

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 14 (1927)
Heft: 1

Vereinsnachrichten: Aus den Verbänden

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ueber Preisgericht, Preise, Anforderungen u. a. gibt das Inserat in diesem Hefte Aufschluss.

ENTSCHEIDENE WETTBEWERBE

SCHAFFHAUSEN. *Neubau der Landwirtschaftlichen Winterschule* (cf. »Das Werk« 1926, Heft 9, S. XIX).

Urteil des Preisgerichts: I. Preis (3000 Fr.): *Scherrer u. Meyer*, Schaffhausen; II. Preis (2000 Fr.): *Gottlieb Haug*, Schaffhausen; III. Preis (1200 Fr.): *R. Heinrichs*, Neuhausen; IV. Preis (800 Fr.): *Ed. Lenhard*, Schaffhausen. Der Wettbewerb war auf den Kanton Schaffhausen beschränkt. 14 Projekte waren eingelaufen. Fachleute der Jury: Otto Pfister, H. Weideli.

●
BASEL. *Neubau der Petersschule* (cf. »Das Werk« 1926, Heft 9, S. XIX).

Urteil des Preisgerichts: I. Preis (2500 Fr.): *Hans Mähly* S. W. B., Basel; II. Preis (2400 Fr.): *Von der Mühl und Oberrauch* B. S. A., Basel; III. Preis (1400 Fr.): *Bräuning und Leu*, Basel; IV. Preis (1200 Fr.): *Walter Bauer*, Bern; V. Preis (1000 Fr.): *Othmar Jauch*, Basel.

Der Wettbewerb war auf Basler beschränkt. 104 Projekte waren eingelaufen. Fachleute der Jury: Daxelhoffer, Leisinger, Maurer.

●
RORSCHACH. *Filiale der Kantonalbank.*

In diesem Wettbewerb, der den Rorschacher Architekten und zwei auswärtigen Firmen offen stand, wurde folgender Entscheid gefällt: 1. Rang (2. Preis 1300 Fr.): *von Ziegler und Balmer* B. S. A., St. Gallen; 2. Rang (3. Preis, 900 Fr.): *J. Staerke*, Rorschach; 3. Rang (4. Preis, 800 Fr.): *Paul Truniger* B. S. A., Wil; 4. Rang: *Dr. A. Gaudy*, Ror-

schach; 5. Rang: dipl. Ing. *Karl Köpplin*, Rorschach.

Es waren 5 Projekte eingelaufen. Das Preisgericht (Fachleute: Martin Risch, L. Völki) empfiehlt einen zweiten Wettbewerb.

●
AMRISWIL. *Neubau der Schweizerischen Volksbank.*

Der Wettbewerb war auf sechs eingeladene Firmen beschränkt. Das Preisgericht, dem als Fachleute die Herren Architekt M. Risch (Zürich), Baumeister J. J. Weilenmann (Zürich) und Architekt Otto Honegger (Zürich) angehörten, fällte folgenden Entscheid: 1. Rang (400 Fr.): *Rittmeyer u. Furrer*, Arch. B. S. A. Winterthur; 2. Rang (300 Fr.): Architekt *Edwin Friedrich*, Amriswil; 3. Rang ex aequo (je 150 Fr.): *Moser u. Kopp*, Arch. B. S. A., Zürich, und Arch. *Oskar Mörikofer*, Romanshorn. — Jeder Bewerber erhielt ausserdem eine feste Prämie von 500 Fr. Obschon das Preisgericht der veranstaltenden Behörde die Betrauung des ersten Preisträgers mit der Weiterbearbeitung empfahl, hat die zuständige Kommission der Volksbank Amriswil, wie wir einer Mitteilung der »Schweizerischen Bauzeitung« entnehmen, der zweitprämierten Firma, die in Amriswil ansässig ist, den Auftrag erteilt und die ersten Preisträger mit der bekannten Entschädigungssumme (in diesem Falle 1000 Fr.) abgefunden. Auch dieses beschämende Verhalten gehört in das Kapitel der oben erwähnten Anarchie im Wettbewerbswesen. In diesem wie in dem analogen und noch immer nicht abgeklärten Falle der reformierten Kirche Luzern wäre es ehrlicher gewesen, wenn die ausschreibende Stelle sich von Anfang an mit den lokalen Architekten verständigt hätte, anstatt durch einen Wettbewerb so viele Kräfte nutzlos zu vergeuden.

AUS DEN VERBÄNDEN

BUND SCHWEIZER ARCHITEKTEN

Die Ortsgruppe Zürich hielt am 2. Dezember im Zunfthaus zur »Saffran« unter dem Vorsitz von Herrn J. A. Freytag ihre Hauptversammlung ab. Nach Genehmigung des Jahres- und Rechnungsberichtes für 1925/26 wählte die sehr zahlreich besuchte Versammlung den Vorstand neu, der nun für die nächste Amtsperiode aus folgenden Herren bestehen wird:

Obmann: *Heinrich Oetiker*

Stellvertretender Obmann u. Schriftführer: *Karl Egender*

Kassier: *Hermann Weideli*

Mitglieder: *W. Henauer; J. A. Freytag.*

Rechnungsrevisoren sind die Herren *von Muralt und Hippenmeier.*

Auf Antrag von Herrn H. Bräm wurde an Herrn Prof. Moser als schweizerischem Mitglied der eben in Genf tagenden Jury für den *Völkerbund-Wettbewerb* ein Telegramm geschickt, des Inhalts, dass die O. G. Zürich die von anderer Seite schon geäußerten Wünsche für die *Verlängerung des Termins* und die *Weglassung des detaillierten Kostenvoranschlages* im Wettbewerbsprogramm dringend unterstützt.

SCHWEIZER WERKBUND

In der Sitzung des Zentralvorstandes vom 18. Dezember im Museum Winterthur, die von Herrn Bühler geleitet wurde und von den Herren Dr. Kienzle, Linck, Kern,